

Bremsteile von welchem Hersteller ?

Beitrag von „Maniac“ vom 15. April 2018 um 07:17

Hallo zusammen,

als bei meinem Dicken diese Woche die Winterschuhe ausgezogen wurden und er nun mit seinen Sommerschuhen rumkurven darf hat mir der Mechaniker gesagt, dass die Bremsen bald durch seien. Aktuell habe ich aber noch keine Anzeige dafür. Wie lange darf ich noch rumfahren wenn die Warnleuchte dann einmal kommt ? Plane drum einen Besuch der Verwandtschaft meiner Frau und da sind 1'000 km Anfahrt auf dem Programm. Und da würde ich auch die Bremsen gleich vom Schwager ersetzen lassen der dort eine kleine Werkstatt betreibt.

Ein Bekannter erzählte mir, dass Brembo die besten Bremsen seien. Bei meinem alten Dicken wurden bei einer NICHT Vetragswerkstatt Teile von ATE verbaut. Leider wurde der dann zu früh abgestossen als dass ich irgendetwas über die Lebensdauer der Komponenten sagen kann. Gebremst haben sie aber auf jeden Fall.

Von welchem Drittanbieter wählt Ihr Eure Bremsteile (Scheiben, Klötze etc.) und wo bezieht ihr die ?

Danke und ein schönes Rest-Wochenende

Beitrag von „Hannes H.“ vom 15. April 2018 um 09:13

Ich verwende für meinen Dicken seit Jahren die Beläge + Scheiben von Zimmermann und habe sehr gute Erfahrungen damit. Aus meiner Sicht ist es das wichtigste, dass Scheiben und Beläge zusammenpassen, d.h. immer vom gleichen Hersteller kaufen.

MfG

Hannes

Beitrag von „Todi“ vom 16. April 2018 um 00:09

Zitat von Hannes H.

[...] Aus meiner Sicht ist es das wichtigste, dass Scheiben und Beläge zusammenpassen, d.h. immer vom gleichen Hersteller kaufen.[...]

So sehe ich das auch... Die Markenhersteller verfügen alle über eine entsprechende ABE und sind nach meiner Erfahrung für den normalen Straßenbetrieb als gleichwertig anzusehen, egal ob jetzt ATE, Tewe, Brembo, etc. draufsteht. Falls deine Frage in Richtung "was hält am längsten" geht... da hast du mit deinem Fahrstil den größten Einfluss 😊

Eine Sonderstellung nehmen sicherlich die ATE Ceramic-Bremsbeläge ein für alle Freunde sauberer Felgen...

Mein Rat: Finger weg von so genannten "Sportbremsbelägen" (meist ohne Zulassung) und online-Handels-billigst-Eigenmarken unbekannter Herkunft.

Gruß
Todi

Beitrag von „dolofan“ vom 16. April 2018 um 08:34

Ich nehme die Teile von Brembo (die werden im T-Rex von VW auch ab Werk verbaut). Die Coated Scheiben haben zusätzlich den Vorteil (gegenüber VW), dass der Scheibentopf gegen Rost geschützt ist.

Beitrag von „Thotti“ vom 16. April 2018 um 16:59

Na das trifft sich ja gut.....

Mein Dicker (2011er 7P 4,2 TDI V8) hat nämlich nächste Woche HU-Termin und gleichzeitig einmal den Service bitte..... (laut Anzeige im Display, keine Ahnung welcher Service gemeint ist).

Gestern habe ich dann mal in die Felgen gelugt und was musste ich entdecken?
Richtig: die Beläge vorne sowie hinten sind relativ dicht an der Verschleißgrenze.
Mist....

Nun mal rein interessehalber gefragt:

Was ruft wohl ein VW-ler für die Erneuerung der Beläge rundherum auf?
Und welche Brembo-Beläge wären es denn dann? Hätte vielleicht jemand irgendwelche O-Teile-Nummern für mich?

Weil wenn mein örtlicher VW-ler zu krasse Tarife aufruft, würde ich zumindest die Bremsen in einer freien Werkstatt machen lassen.

Man muss ja nicht unnötig dort teuer bezahlen, was man an anderen Orten evtl. günstiger bekommt.

Ich hoffe nur, dass die Bremsscheiben noch den TÜV-Segen bekommen.

Sonst habe ich zuhause ein ernsthaftes Argumentationsproblem mit meiner Holden.

Gab kürzlich schon richtig Mecker weil ich - ohne es vorher anzukündigen bzw. genehmigen zu lassen - die 21-Zöller komplett neu habe machen lassen.

So mit allem Zipp und Zapp.....da war dann temporär dicke Luft im trauten Heim....

Aber letztendlich kommt dann mein Spruch: "Du fährst den Hobel doch, ich habe 'nen Firmenwagen!"

Beitrag von „curio“ vom 17. April 2018 um 08:52

...da ergibt sich eine Frage:

Der V8TDI P7 hat doch eine Verschleißanzeige für die Bremsbeläge?!

Hintergrund: Optisch sind die bei mir auch schon recht weit runter, andererseits hab ich gedacht, ich erneuere die Beläge wenn die Anzeige angeht, das scheint mir doch recht logisch?!

Happy day

Achim

Beitrag von „Todi“ vom 17. April 2018 um 10:08

Servus zusammen,

bei VW habe ich schon Preise für die Rundumerneuerung der Bremsen (Scheiben und Beläge) von 1.500 - 1.800 € gehört. Im Zubehör zahlt man für einen (Marken-)Teilesatz ab ca. 350 €

einmal ringsum (Scheiben und Beläge).

Ich habe an Ostern beim Umstecken auf Sommerreifen die hinteren Beläge mit gewechselt - ca. € 80,- für die Beläge und knapp € 15,- für die neuen Bremssattelschrauben (original VW). Solange die Verschleißkontakte noch nicht ausgelöst haben (angeschliffen sind) kann man diese übrigens weiter verwenden. Es erfordert zwar etwas Geschick sie aus den mit Bremsstaub verkrusteten alten Belägen zu befreien (kleine Messingbürste und Spitzzange sind hilfreich) aber es geht ohne Probleme. Nachdem die Räder runter waren habe ich ca. 30 Min. je Seite für die Bremsbeläge gebraucht.

Da ich Vielfahrer bin (ca. 40.000 km/Jahr) kontrolliere ich die Bremsen seit Jahren beim obligatorischen Räderwechsel. Meine hinteren Beläge hatten jetzt noch gute 3mm Belag (neu = 10mm - Verschleißgrenze 2 mm). Durch den vorzeitigen Wechsel spare ich mir nicht nur (manchmal) neue Verschleißkontakte, sondern auch einen zusätzlichen "Schraubertag".

Die originalen Teilenummern von VW sind abhängig von der verbauten Bremse. Diese ist anhand der PR-Codes auf dem Fahreugdatenträger (Kofferraumboden oder Serviceheft) zu identifizieren (MJ 2011 vorne 1LC, 1LE, 1LJ, 1LG oder 1LW - hinten 1KJ, 1KQ oder 2EG). Welcher Hersteller sich hinter den VW Ersatzteilen "versteckt" (vermutlich Brembo aber auch andere Zulieferer möglich) und welche Güte der Teile in Vergleich zum Aftermarket (Zubehör) verwendet werden weiß vermutlich nur VW selbst. Auch die Werkstatt wird das nicht beantworten können - die bestellt nur im Logistikzentrum...

Theoretisch können die Werkstätten auch Teile aus dem Zubehör einkaufen und verbauen, die Verträge von VW sind hier jedoch sehr streng und jede Arbeit am Fahrzeug wird ja in der Wartung- und Reparaturdatenbank dokumentiert. Ein Abgleich von verbauten und im Logistikzentrum bestellten Teilen ist daher recht einfach möglich. Welcher Werkstattinhaber möchte da schon seinen lukrativen VW-Vertrag aufs Spiel setzen?

Wenn man über schrauberische Grundkenntnisse, Sorgfalt und ordentliches Werkzeug verfügt ist der Wechsel von Brems scheiben und Belägen am T2 kein Hexenwerk - einzig beim Wechseln der hinteren Scheiben sollte man wegen der elektrischen Parkbremse besondere Sorgfalt walten lassen und die Montageempfehlungen peinlichst genau beachten - dann spart man sich auch die Einschleif- und Justierfahrt 😊 und der ganze Wechsel ist ohne Diagnosegerät möglich.

Gruß
Todi

Beitrag von „pe7e“ vom 17. April 2018 um 18:33

Hi, bei meiner letzten Inspektion haben sie mir angeboten die Bremse komplett (Beläge und Scheiben) für 1800 netto zu machen. Der Dicke hatte aber die Notwendigkeit noch nicht gemeldet. Nach 16tKM hat er dann gemeckert. Nch weiteren 3200 KM hab ich dann gewechselt. Es waren dennoch ringsrum um die 2 mm drauf. Ich habe einen Erstausrüstersatz von Ebay genommen (Link gibt es per PN) Preis: 240€ inkl. Sensoren und einer Flasche Bremsenreiniger. Beläge sind von Textar, Scheiben von ebenfalls von einem Markenhersteller. Seither ca. 10000 km gefahren. Bisher keine Nachteile.

grüße

Beitrag von „Thotti“ vom 17. April 2018 um 18:54

Genau das ist es was ich meine: bis zu 1800 Flocken für einen schnöden Bremsenerneuerungsrundkurs? Nee danke.

Ich habe kein Problem Geld auszugeben, aber diese Tarife sind für mich nicht nachvollziehbar. Zumal ich im Netz schon einen kompletten Satz Beläge vo/hi mit Sensoren für rund 150 Euro gefunden habe.

Ok, ob der jetzt für meinen passt weiß ich nicht, aber selbst der nächst "größere und teurere" liegt bei unter 200 Euro.

Dazu evtl. einmal Bremsscheiben rundum neu für nicht mal 300 Euro.

Ich bin mal großzügig und rechne 600 Euro Material. Die Lücke bis hin zu 1800 erschließt sich mir gerade nicht wirklich.

Und mir fehlt in diesem Zusammenhang auch so ein wenig die Plausibilität:
Die 8 Glühkerzen hat man für unter 500 Euro gewechselt.

Na ich bin mal gespannt was die Werkstatt nächste Woche so alles an "Mängeln" vermeldet.

[pe7e](#): kannst Du mir den Link mal bitte schicken? Tausend Dank!

Beitrag von „Maniac“ vom 20. April 2018 um 21:53

[Zitat von Thotti](#)

Na das trifft sich ja gut.....

Und welche Brembo-Beläge wären es denn dann? Hätte vielleicht jemand irgendwelche O-Teile-Nummern für mich?

Die Bremsen müssen zur PR Nummer Deines T-Reg passen. Die steht im Wartungsheft und wenn Du es bei Erwin heruntergeladen hast in den Fahrzeugindividuellen Informationen. Bei meinem 3.0TDi sind es vorne "1LC" und hinten "1KJ". Die Scheiben und Beläge sollten für diese PR-Nummer sein !

Beitrag von „Maniac“ vom 20. April 2018 um 22:26

Wo bezieht ihr denn die Bremsteile ? Mir ging die Unterseite der Futterluke runter als ich hier von Beträgen von 150-350 Euro für einen kompletten Satz gelesen habe.

Ich würde gerne ATE oder Brembo für 1KJ und 1LC verbauen lassen, die kosten im Netz aber auf den mir bekannten Seiten mindestens 450 Euro

Beitrag von „Maniac“ vom 20. April 2018 um 22:46

irgendwie wurde der letzte Beitrag zweimal publiziert und ich kann ihn nicht löschen 😞

Dann wünsche ich einfach allen Forenmitgliedern ein schönes Wochenende !

Beitrag von „SiebenPaula“ vom 22. April 2018 um 12:39

Hallo,

ich habe mir vor einem Jahr in einer freien Werkstatt die ATE ceramic- Beläge und die dazu passenden beschichteten Scheiben für vorne einbauen lassen in meinen 7P5.

Kostenpunkt 874,06 EUR all incl.

Es handelt sich nicht um eine Sportbremse! Sondern nur um höherwertigere Teile. Ich bin sehr

zufrieden damit.

Beitrag von „Thotti“ vom 25. April 2018 um 17:44

Gerade wollte Frau den Dicken bei VW zwecks Inspektion und HU abgeben.

Bei der Dialogannahme brauchte man dann doch meine Entscheidungskraft: mein Handy klingelte.

Der sehr freundliche Servicemeister teilte mir mit: vorne 2mm, hinten nur noch 1mm.

Also ob der so HU kriegen würde könnte er jetzt nicht sagen.

Sein Preis für die Bremsen:

Beläge vorne m. Verschleißanzeige inkl. "Machen": rund 700 Euro

Beläge hinten m. Verschleißanzeige inkl. "Machen": mind. 500 Euro

Na und die Scheiben wären ja auch nicht mehr so pralle, aber er würde auch "nur" die Beläge erneuern.

Mache ich auch, habe ich ihm gesagt, aber nicht bei ihm.

Jetzt machen die den Service (Ölwechsel, Filter, Innenraumfilter), HU und AU und schauen mal nach dem Öl in der VA.

Und das ganze für nur rund 800 Euro.

Und die Bremsen?

Die beschaffe ich jetzt selber und gebe das Dickschiff der freien Werkstatt meines geringsten Mißtrauens....

Echt, ich habe überhaupt kein Problem Geld für R+W auszugeben, aber das, was VW hier aufruft, spottet jeder Beschreibung.

Das steht in überhaupt keinem Verhältnis, zumal wenn man sieht, was die Teile in Erstausrüsterqualität auf dem freien Markt kosten.

Aber ein Ass habe ich ja noch:

Sohnemann ist Werksangehöriger. Mal schauen, was die Beläge kosten, wenn er sie als Mitarbeiter direkt bezieht.

To be continued.....

Beitrag von „Thotti“ vom 27. April 2018 um 07:46

So....HU und große Inspektion erledigt.

Und wie ich gehofft hatte: HU/AU ohne Mängel, auch die Beläge oder die Scheiben wurden nicht bemängelt.

Ok, Beläge sind so gut wie um, Scheiben grenzwertig, aber der Dicke hat exzellente Bremswerte und der Prüfer meinte, solange die Verschleißanzeige nicht leuchtet ist alles gut.

Trotzdem lasse ich jetzt die Bremsen rundum komplett neu machen.

Teile sind auch schon geordert:

- Scheiben vorne/hinten
- Beläge vorne/hinten
- Verschleißkontakte rundum

alles von febi für zusammen 289,05 Euro inkl. Mwst. und Versand.

Bremse habe ich die 2EG (HA) und 1LW (VA), also die 360er Scheibe vorne und die 330er hinten.

Fürs "Machen" nimmt eine freie Werkstatt bei mir am Ort runde 300 Euro.

Inspektion hat alles in allem mit HU knapp über 800 Schleifen gekostet.

Dazu gab es 4 Seiten Wartungsprotokoll.

Was mich ein wenig verwundert hat:

- Servoöl musste 0,1L aufgefüllt werden
- VA-Differential verlangte auch nach 0,2L neuem Öl

Nun kann der Dino wieder durch die Lande rollen.....

Beitrag von „Saftschubse“ vom 28. April 2018 um 07:16

Zitat von Thotti

Fürs "Machen" nimmt eine freie Werkstatt bei mir am Ort runde 300 Euro.

Und das ist auch ein stolzer Preis für nicht mal zwei Stunden Arbeit. Wenn du handwerklich nicht völlig unbegabt bist, dann kauf die nen Rückstellwerkzeugkoffer bei Ebay für 20 Euro und mach es selbst. Ist kein Hexenwerk. Und bitte nicht drauf hinweisen, dass man das nicht selber darf, weil dein Leben dran hängt. In der Werkstatt macht das auch nur der Azubi im ersten Lehrjahr und nicht der Meister. Wenn man es selbst macht, weiß man wenigstens das es anständig und gewissenhaft gemacht wurde.

MfG

Jens

Beitrag von „Thotti“ vom 28. April 2018 um 07:49

Also der Dicke ist mit Sicherheit das meiner Autos, an dem ich mal so garnix selber mache außer Wischwasser nachfüllen.

Der Wagen geht nur und ausschließlich in eine Werkstatt.

Hat auch den nicht ganz unchramanten Vorteil der "Gewährleistung", sollte dann irgendwas sein.

Ok, bei den Bremsen jetzt nicht unbedingt, denn da liefere ich die Teile selber an, aber ansonsten beruhigt sowas schon ein wenig.

Und dann wäre da noch der Faktor Zeit: aus beruflichen Gründen bin ich nur an den Wochenenden zuhause, und da möchten meine Frau und ab und zu auch mal meine Enkelin, datt der Oppa wat mitte Kleinen macht.

Letzten Endes bin ich auch langsam zu alt, um mir samstags schwatte Finger zu holen. Ich habe keinen Bock mehr, unterm Auto zu liegen.

Kleine Anekdote am Rande:

Nachdem meine Holde den Wagen beim freundlichen abgeholt hat, ist auf dem Weg zurück vom Einkaufen die Bremsbelaganzeige angegangen.....

Aber trotzdem danke für den Tipp!

Beitrag von „guenovski“ vom 23. Mai 2018 um 18:51

Hallo,

ich stehe gerade vor der gleichen Entscheidung. Autohaus Büchle in Binzen bei Lörrach hat mir darüber einen KV von 2058,34€ gemacht, alles inklusive. Mir hat´s ehrlich gesagt die Schuhe ausgezogen. Habe mir jetzt einen Keramik-Komplettsatz von ATE bestellt, für 550€. Für die Montage rechne ich 350€, bleibt also eine Differenz von rund 1150€. Für mich ist die Preisgestaltung der Vertragshändler nicht nachvollziehbar.

Gruss Günter

Beitrag von „Saftschubse“ vom 23. Mai 2018 um 21:59

Ob du mit dem Keramikzeug bei dem schweren Fahrzeug Freude haben wirst??!??

Hab damit nur schlechte Erfahrungen gemacht. Schlechteres Kaltbremsverhalten, schlechte Dosierbarkeit und verzogene Bremscheiben nach etwas kräftigeren Bremsungen. Nur wegen weniger Bremsstaub kommt mir das auch noch teurere Zeug nicht mehr ins Auto.

Beitrag von „Thotti“ vom 24. Mai 2018 um 08:04

Bremsen beim freundlichen machen lassen?

Für mich: never ever!

Ich habe für alle Teile:

- Scheiben vo./hi.
- Beläge vo./hi.
- Verschleißanzeiger vo./hi.
- Kleinmaterial

von febi Bilstein insgesamt 324,90 inkl. Versand und Mwst. bezahlt (pkwteile.de)

Der Einbau hat mich genau 210,09 Euro inkl. Mwst. bei Vergölst gekostet.

Ok, der Fairness halber muss ich zugeben: der dortige NDL ist ein Freund und hat mir sicherlich 'nen Sonderpreis gemacht.

Aber selbst bei normaler Preisgestaltung kommt man da bei weitem nicht an die VW-Tarife heran.

All-In somit bei mir 534,99 Euro inkl. Mwst.

Gute 1.500 Euro weniger als bei Fiffi-Weh.

Beitrag von „guenovski“ vom 2. August 2018 um 15:58

Bei meinem waren es Gesamtkosten von 400€ Material (Scheiben, Beläge und Verschleißanzeige) plus 200€ Einbau. KV beim Freundlichen war 2050€. Die Differenz von 1450€ erschließt sich mir nicht.

Allerdings: die Warnmeldung ist nicht zurückgesetzt worden. Weiß hier jemand vielleicht Hilfe? Bei VW in Lörrach sagte man mir, das sei keine Software Sache ist und sie können nichts machen. Ich vermute dass sie dort eher beleidigt sind.

Beitrag von „Hannes H.“ vom 2. August 2018 um 18:57

[Zitat von guenovski](#)

Allerdings: die Warnmeldung ist nicht zurückgesetzt worden. Weiß hier jemand vielleicht Hilfe? Bei VW in Lörrach sagte man mir, das sei keine Software Sache ist und sie können nichts machen. Ich vermute dass sie dort eher beleidigt sind.

Die sind nicht beleidigt, das ist eine Hardwaresache: Da gibt es eigene Verschleißkontakte die müssen gewechselt werden. Frag doch mal bei deiner Werkstätte nach, ob sie das auch gemacht haben bzw. hast du die auch extra besorgt?

MfG

Hannes

Beitrag von „guenovski“ vom 2. August 2018 um 20:35

Ja ist gemacht worden, aber die Verschleisanzeigen waren anscheinend keine Originalteile. Wird ich jetzt besorgen. Danke für den Hinweis!

Gruss Günter

Beitrag von „Hannes H.“ vom 2. August 2018 um 21:25

[Zitat von guenovski](#)

Ja ist gemacht worden, aber die Verschleisanzeigen waren anscheinend keine Originalteile. Werd ich jetzt besorgen. Danke für den Hinweis!

Eigentlich sind die Teile simpel, da muss nur Strom durchfließen, durch den Verschleiß der Beläge werden sie abgeschliffen und haben keinen Durchgang mehr. Ich würde mir als erstes die Steckverbindungen ansehen, die können auch korrodiert sein, die Originalteile müssen hier nicht unbedingt besser sein.

MfG

Hannes

Beitrag von „DennisSH“ vom 11. September 2018 um 08:46

Moin zusammen,

kurze Frage zu der Verschleißanzeige. Hat das jeder 7P? Kann man das irgendwo abrufen oder bekommt man erst die Meldung, wenn die Grenze erreicht ist?

Beitrag von „SiebenPaula“ vom 11. September 2018 um 08:59

Die melden sich erst wenn sie "kontaktiert" werden von der Bremsscheibe. Deshalb werden Sie auch immer gewechselt (Kabelsatz).

Beitrag von „ossi“ vom 25. Oktober 2018 um 08:33

mir wurde bei der letzten Inspektion auch ein Problem mit dem Wagen gemeldet.

bei dem Versuch die Bremsflüssigkeit zu wechseln wurde festgestellt dass die Entlüftungsschrauben fest sitzen - sich nicht lösen lassen.

bei dem Versuch die zu lösen sind einige abgerissen. also brauche ich wohl drei neue

Bremssättel.

der KV von VW: 1850€ + Kleinteile und Einbau.

ich bat darum die Teile selbst zu beschaffen, die Werkstatt hat sich darauf eingelassen.

Jetzt meine eigentlich Frage hier ans Forum:

Welcher Anbieter/Hersteller/Aufarbeiter ist empfehlenswert?

ich habe da Triscan; NK; Elstock und Budweg/Caliper gefunden.

sind überholte/aufbereitete zu empfehlen? zumal die ja fast das gleiche kosten wie Neue

ich möchte bei Bremsteilen nicht auf den letzten Cent schauen, aber oft ist teuer nicht auch gleich gut.

ich hoffe hier kann mir jemand einen Rat geben.

Gruß Dirk

Beitrag von „pe7e“ vom 25. Oktober 2018 um 16:45

3 Sättel für 1850 € + Einbau + Kleinteile etc...? Da kann man dir nur den sofortigen Werkstattwechsel empfehlen. Egal ob neu oder gebraucht. Im Zweifel kann man die abgebrochene Entlüftungsschraube ja immer noch raus bekommen (Rostlöser, warm machen, etc.) Die brechen für gewöhnlich gar nicht ab. Von der Innenseite ist ja an den Schrauben stets Bremsflüssigkeit - die schmiert und schützt vor Gammel und Rost. Hab ich noch nie abgebrochen bekommen.

Da muss doch einer mit dem Schlagschrauber und oder in die falsche Richtung gedreht haben. Und dann gleich 3 Stück. Klingt für mich absolut nicht nachvollziehbar.

Beitrag von „ossi“ vom 26. Oktober 2018 um 12:48

die Begründung meiner Werkstatt: die Schrauben wurden mit einem falschen Drehmoment angezogen oder es wurde gar kein Wechsel durchgeführt und durch den nun erhöhten Wasseranteil in der Bremsflüssigkeit sind die Schrauben von innen her festgegammelt.

Beitrag von „Goka“ vom 3. Mai 2019 um 20:14

Hallo Zusammen,

habe vor einem halben Jahr die Bremsen hinten gemacht. Nach 254tkm waren sie fällig. Ja ich bremsen eigentlich nicht, warum auch - man sieht ja meist früh wie es weiter geht im Verkehr.

Habe extra nicht das Billigste genommen - aber auch nicht teuer. Zimmermann Scheiben, beschichtet ca. 100euro und Febi Beläge. Leider machen die Beläge relativ starke Riefen in die Scheiben, sind wohl etwas grob zusammen gesetzt. Und die Scheiben sehen nach einem Winter nun schlechter aus als die originalen nach 7 Jahren und 254tkm, d.h. die Beschichtung ist nicht dicht, es kommen Rostflecken durch.

Werde sie wohl vorzeitig vielleicht nach 150tkm wechseln :). Gruss Goka

Beitrag von „SiebenPaula“ vom 4. Mai 2019 um 15:18

[Zitat von Goka](#)

Hallo Zusammen,

habe vor einem halben Jahr die Bremsen hinten gemacht. Nach 254tkm waren sie fällig. Ja ich bremsen eigentlich nicht, warum auch - man sieht ja meist früh wie es weiter geht im Verkehr.

Habe extra nicht das Billigste genommen - aber auch nicht teuer. Zimmermann Scheiben, beschichtet ca. 100euro und Febi Beläge. Leider machen die Beläge relativ starke Riefen in die Scheiben, sind wohl etwas grob zusammen gesetzt. Und die Scheiben sehen nach einem Winter nun schlechter aus als die originalen nach 7 Jahren und 254tkm, d.h. die Beschichtung ist nicht dicht, es kommen Rostflecken durch.

Werde sie wohl vorzeitig vielleicht nach 150tkm wechseln :). Gruss Goka

Danke Goka für den Bericht.

Ich habe auch nicht gespart und die ate mit Beschichtung genommen und die passenden Beläge dazu. Leider sind die immer riefig und hauen ganz schön Dreck auf die Felgen, auch beim Anhängerbetrieb,

Ich hätte gerne mal so richtig saubere Scheiben. 😞

Was verwendet Ihr denn so im Forum?

Beitrag von „Thotti“ vom 5. Mai 2019 um 08:22

Wie in Beitrag #20 geschrieben habe ich alles von febi Bilstein.
Standardscheiben, Standardbeläge, alles ohne irgendwelche Spielereien.
Sind jetzt 1 Jahr drauf, ca. 20.000km gefahren.
Keine Riefen, keine Geräusche, Bremsleistung top, alles tutti.

Beitrag von „Chimera“ vom 3. September 2019 um 21:14

Hallo zusammen

Musste jetzt auch die vorderen Bremsen machen lassen. Mit ein bisschen Inspiration aus diesem Thread die Teile im deutschen Onlineshop besorgt. Alles Bosch für 240 Euro. Vergleichspreis von AMAG Schweiz für die gleichen Teile war über 1000 Franken. Einbau dann durch AMAG Utoquai in Zürich hat mich 220 Franken gekostet. Super Service und keine Diskussion, dass selbst mitgebrachte Teile eingebaut werden sollen. Bin bisher sehr zufrieden mit Bosch.

Grüsse und schönen Abend